

Stadt Putbus

Niederschrift der 5. Sitzung des beratenden Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales

Tag: 21.01.2010
Ort: Rathaus, Sitzungssaal
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr
Anwesend: Herr Martin Stemmler, Vorsitzender
Herr Burkhard Päschke (in Vertretung für Frau Christiane Pieniak)
Frau Solveig Lindow
Herr Ingo Blume (in Vertretung für Herrn Oliver Schmidt)
Herr Axel Sandhop
Herr Werner Knop (in Vertretung für Frau Regina Dabel)

Es fehlen: Herr Uwe Driest - entschuldigt

Protokoll: Frau Heidrun Schrank

Geladene Gäste zu TOP 5, Initiativen zur Restaurierung der Preußensäulen:

Frau Rose Marie Halliger
Frau Ingrid Schmidt
Herr Martin Hurtienne, Vorsitzender des Fördervereins zur Erhaltung der
Preußensäulen
weitere Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Preußensäulen als Gäste:
Herr Haase und Herr Dr. Rohner

TOP 1

Begrüßung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung.
Die Mitglieder des beratenden Ausschusses wurden durch schriftliche Einladung unter Angabe der Tagesordnung rechtzeitig einberufen.
Anwesend sind 6 von 7 Mitgliedern des Ausschusses, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2

Genehmigung der Niederschriften der 4. Sitzung des Fachausschusses am 03.12.09

Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.09 sind nicht eingegangen und werden nicht erhoben, sie ist somit genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 3

Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende beantragt, den in der Einladung genannten TOP 7, „Gedanken zur künftigen Nutzung der Orangerie als Ausstellungsort“, in den Bericht des Vorsitzenden vorzuziehen und die Tischvorlage „Satzung über die Festlegung der Einzugsbereiche für Grundschulen, Regionalen Schulen, Förderschulen und das Gymnasium im Landkreis Rügen“ als neuen TOP 7 einzufügen.
Da Herr Hurtienne, geladener Gast, erst ab 19.30 Uhr an der Sitzung teilnehmen kann, bittet der Vorsitzende, den TOP 5 erst nach seinem Eintreffen aufzurufen.

Die Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

4. Bericht des Vorsitzenden zur weiteren Entwicklung zurückliegender Verhandlungspunkte bzw. Beschlussfassungen;

5. Initiativen zur Restaurierung der Preußensäulen;
6. Informationen zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Putbus für das Haushaltsjahr 2010;
7. Stellungnahme zur „Satzung über die Festlegung der Einzugsbereiche für Grundschulen, Regionalen Schulen, Förderschulen und das Gymnasium im Landkreis Rügen“;
8. Fortführung des Gesprächs zum Anliegen Schwerpunkte für die künftige Arbeit des Ausschusses;
9. Verschiedenes.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 4

Bericht des Vorsitzenden zur weiteren Entwicklung zurückliegender Verhandlungspunkte bzw. Beschlussfassungen

Der Vorsitzende berichtet:

- 1. Vorbereitungen der Festwoche** vom 01. bis 08. August 2010
Für die Vorbereitung der Jubiläen zur Ortsgründung und der Verleihung des Stadtrechtes an Putbus fand ein weiteres Vorbereitungsgespräch des Festkomitees am 12. Januar statt. Inzwischen wurden auch weitere Absprachen mit dem Residenzstadtverein getroffen. Die Planungen für Sonnabend, den 31. Juli und Sonntag, den 1. August, dem Geburtstag von Fürst Wilhelm Malte I zu Putbus, konnten vertieft werden.
 - 1.1.** Im Vorlauf zu den Eröffnungsveranstaltungen am Sonntag werden am Sonnabend stattfinden:
 - ein Umzug vom Markt durch die August-Bebel-Straße, Berger Straße, Berger Landstraße und linkseinschwendend über den Circus bis auf Höhe von Pädagogium und Sparkasse,
 - ein Handwerkermarkt gegenüber Pädagogium und Sparkasse im Bereich zwischen Straße und Eichen,
 - die Pflanzung von ein oder auch zwei Rosen als symbolische Handlung für das Vorhaben „200 Rosen für 200 Jahre Putbus“.
 - 1.2.** Am Sonntag wird um 10 Uhr ein Festgottesdienst, voraussichtlich 10 Uhr in der Kirche zu Vilmnitz, stattfinden. Für Vilmnitz spricht, dass diese Kirche die Heimatkirche der Familie zu Putbus ist und sich in ihr die Grablege derer zu Putbus befindet. Außerdem soll mit der Veranstaltung im Ortsteil Vilmnitz die Verbundenheit des Zentrums Putbus mit seinen Ortsteilen bekundet werden.
 - Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Empfang für Ehrengäste auf einem Schiff im Hafen Lauterbach vorgesehen.
 - 17 Uhr soll im Theater eine Festveranstaltung stattfinden. Herr Bürgermeister Burwitz wird die Gäste begrüßen, Herr Ministerpräsident Sellering und Frau Landrätin Kassner werden Grußworte sprechen, es ist an einen Festvortrag gedacht, die „Rose zu Putbus“ wird geehrt. Ein Orchester wird die Umrahmung geben.
 - 1.3.** Für Dienstag, den 2. Februar, 19 Uhr, wird im Rahmen der weiteren Vorbereitung zu einer Bürgerversammlung eingeladen.
- 2. Kostenbeteiligung der Stadt Putbus an der Sanierung und Restaurierung der Fürstengruft in der Kirche zu Vilmnitz.**

Letzter Stand ist, dass Finanzausschuss und Hauptausschuss diese Frage zurück stellen, wie der Haushaltsplan 2010 nicht beschlossen ist.

3. Orangerie

Aktuell werden die Ausstellungen in den hauptsächlichen Ausstellungsräumen 1 + 2 im Erdgeschoss vom Landkreis verantwortet. Ausführend ist der Kunstverein Rügen. Die entsprechende vertragliche Bindung ist jedoch bereits mit dem Jahr 2009 ausgelaufen.

Der Kunstverein verantwortet noch die bis Ende Mai in diesen Räumlichkeiten laufende Ausstellungen, es folgen durch das Landratsamt selbst verantwortete Ausstellungen:

„Foto-Ausstellung Kock“, „60 Jahre Misgajski“, „60 Jahre Goes“, „Mail-Art“.

Die durch die Ausstellung „Hill sucht seinen Weg“ von Herrn Nied belegten Räume im Obergeschoss werden in der 10. KW bis April geräumt, in ihnen wird die von Herrn Egon Arnold initiierte Ausstellung „E. Arnold & Friends“ eingerichtet (April bis August). Bestückt wird sie von den Putbuser Malern und Grafikern Daerr, Gebler, Riechert und Arnold.

Auf diese Ausstellung folgt von September bis Dezember 2010 die Ausstellung „Schwedisches Husarenregiment“.

Im ehemaligen Trauzimmer im mittleren Turmzimmer im Obergeschoss läuft das Jahr über eine Ausstellung mit Rügenmalereien von Frau Gabriele Taube, Jarnitz.

Perspektivisch ist angedacht, dass auch ab Januar kommenden Jahres die Verantwortung für die Ausstellungsräume beim Landkreis liegt und er die Kulturstiftung Rügen mit der Organisation von Ausstellungen beauftragt. Einen geringen Teil der Ausstellungsräume (mittleres Turmzimmer) könnte Putbus für eigene Ausstellungen in Anspruch nehmen .

Inzwischen liegen Hinweise vor, dass für die Orangerie auch an eine Bewirtschaftung in ihrem ursprünglichen Sinn - sie zumindest teilweise wieder als Zentrum für ein gärtnerisches Unternehmen zu nutzen - gedacht werden könne. Diese Entscheidungen sind jedoch von dem für den Park in Vorbereitung stehenden Masterplan abzuleiten. Deshalb sollten Bindungen an einen Träger für künftige Ausstellungen zurückgestellt werden, bis Ergebnisse des Masterplans vorliegen.

TOP 5 Initiativen zur Restaurierung der Preußensäulen

Den Ausschussmitgliedern wird durch den Vorsitzenden ein Schreiben der unteren Denkmalschutzbehörde vom 15.01.2010 zu Kenntnis gegeben.

Zitat: „Die Arbeiten an den beiden Postamenten und dem Stufenpodest sind abgeschlossen. Für die Wiedererrichtung der Säule und des Kapitells wurden Mittel aus dem ELER-Programm beantragt. Eine Zu- oder Absage liegt noch nicht vor.

Für 2010 ist die Wiedererrichtung der Säule in Neukamp/Glowitz (ohne Standbild) geplant.

Eine Ausschreibung ist noch nicht erfolgt.

Die Gesamtausgaben für die Preußensäulen liegen derzeit bei 274.564 EUR. Die größten Ausgaben, nämlich EUR 219.000, verursachte allerdings der Abbau und damit zusammenhängende Arbeiten Anfang der neunziger Jahre.“

Herr Martin Hurtienne, Vorsitzender des Fördervereins zur Erhaltung der Preußensäulen legt dar: Hinderlich für die frühere Diskussion um die Wiederherstellung der Preußensäulen war die frühzeitige Festlegung, sie in Kopien her- und aufzustellen. Die Herstellung von Kopien wird jedoch vom Amt für Denkmalschutz nicht unterstützt. Der inzwischen aufgezeigte und auch favorisierte Weg, erhaltenes Material so weit als möglich zu nutzen und nur Fehlstellen zu ersetzen, öffnet eher den Zugang für Beihilfen. Voraussetzung sind jedoch eine saubere Beschreibung und dokumentarische Unterlegung des Vorhabens (denkmalpflegerische Zielstellung) sowie Nennung des zu erwartenden finanziellen Aufwandes.

Frau Halliger berichtet von ihren Initiativen zur Wiederherstellung der Preußensäulen. Sie führt ihren umfangreichen Schriftwechsel mit möglichen Unterstützern des Vorhabens an und nennt Kontakte zum Bildhauerbetrieb Andreas A. Hoferick in Berlin, der sich in der Lage sieht, Kopien der Standbilder anzufertigen. Sie spricht eine Einladung zu einem noch zu bestimmenden Termin aus, an dem gemeinsam

mit der Landrätin und dem genannten Bildhauerbetrieb vor Ort über eine mögliche Wiederherstellung gesprochen werden soll.

Herr Dr. Rohner weist darauf hin, 2015 jährt sich die kriegerischen Auseinandersetzungen, die zur vorübergehenden Vertreibung der schwedischen Herrschaft von Rügen führten.

Im Gespräch wird erinnert, dass für alle weiteren Maßnahmen der Eigentümer, der Landkreis Rügen, die Verantwortung trägt und dieser nach Kriterien des Denkmalschutzes handeln wird. Der Förderverein zur Erhaltung der Preußensäulen regt an, begleitet und unterstützt den Landkreis bei seinem Vorhaben.

Das anschließende offene Gespräch führt zu den Festlegungen:

- der weitere Verlauf des Vorhabens Wiederherstellung und Aufstellung der Preußensäulen soll durch den Ausschuss begleitet werden,
- die Tätigkeiten des Vereins zur Erhaltung der Preußensäulen und die Initiativen Frau Halligers sollen unterstützt werden.
- an die untere Denkmalschutzbehörde ist die Frage zu richten, auf Grundlage welchen Finanzierungsplanes Mittel aus dem ELER-Programm für die Wiedererrichtung der Säulen beantragt wurden.

Der Ausschuss dankt den Gästen für ihren Einsatz zur Wiederaufstellung der Preußensäulen.

Pause.

TOP 6 Informationen zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Putbus für das Jahr 2010;

Der Vorsitzende informiert über das Verfahren zur Erarbeitung des Haushaltsplanes:

1. Bedarfsanmeldung durch die einzelnen Bereiche der Verwaltung über die Amtsleiter an die Kämmerei;
2. Überarbeitung durch die Kämmerei in Rücksprache mit Sachbereichen;
3. Vorlage für FA Finanzen: dieser forderte Kürzung um 10 % in allen Haushaltsstellen, die nicht gebunden sind durch Verträge, gesetzliche Vorgaben etc.;
4. Aktueller Verfahrensschritt: Vorlage und Beratung in den Fachausschüssen;
5. nächster Schritt: gemeinsame Sitzung mit FA Finanzen;
6. Stadtvertretung.

Eine Beihilfe für die Sanierung der Fürstengruft wäre im Verwaltungshaushalt in der Haushaltsstelle 36000 71700 (Heimspflege, Zuweisung- Zuschüsse) zu buchen.

Um im vorliegenden Haushaltsentwurf weitergehende Ausgaben einsetzen zu können, muss ein Ausgleich, also Minderung an Ausgaben an anderer Stelle oder Erhöhung der Einnahmen, geschaffen werden. Bei der Minderung von Ausgaben ist zu beachten, dass ihr Großteil durch gesetzliche Vorgaben oder Verträge gebunden sind.

Herr Sandhop (Mitglied des Finanzausschusses) weist auf den sehr geringen finanziellen Rahmen des Haushaltsplanes für das Jahr 2010 hin.

Der Ausschuss ist eingeladen, an der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am Montag, den 1. Februar, 18 Uhr, teilzunehmen.

TOP 7

Stellungnahme zur „Satzung über die Festlegung der Einzugsbereiche für Grundschulen, Regionalen Schulen, Förderschulen und das Gymnasium im Landkreis Rügen“

Der Vorsitzende stellt die Satzung des Landkreises Rügen vor. Sie legt als örtlich zuständige Regionale Schule für die Stadt Putbus fest:

- für die Ortsteile Beuchow, Dolgemost, Freetz, Groß-Stresow, Güstelitz, Ketelshagen, Klein-Stresow, Lauterbach, Lonvitz, Muglitz, Nadelitz, Neuendorf, Neukamp, Pastitz, Posewald, Vilmnitz, Wobbanz, Wreechen
- **„Am Grünen Berg“ Bergen**
- für Putbus: - **„Am Burgwall“ Garz**

Der Vorsitzende betont, letztlich liege es im Ermessen der Eltern, für welche regionale Schule sie den weiteren Schulbesuch ihres Kindes beantragen. Die Festlegung des Einzugsbereiches sei jedoch maßgeblich für die Übernahme der Kosten der Schulbusbeförderung. Werden Kinder in einer anderen als der örtlich zuständigen Schule beschult, müssen die Eltern für die Schulbeförderung vollumfänglich selbst aufkommen.

Mitglieder des Ausschusses vermuten, auf diese Weise solle sanfter finanzielle Druck auf Eltern ausgeübt werden, sich an die Festlegungen der Satzung zu halten.

Der Vorsitzende ruft zur Beschlussfassung der Putbus betreffenden Festlegung der Satzung über den örtlichen Einzugsbereich der Regionalen Schule auf.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 2

TOP 8

Nennen von Schwerpunkten für die künftige Arbeit des Ausschusses

Aus dem Protokoll vom 3.12.09: „Herr Päschke rät zur Erstellung einer Dringlichkeitsliste für die Arbeit im Fachausschuss. Auch wäre es ratsam, die Sitzungen künftig in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Begegnungsstätte VS, Räume des DRK in der Marienstraße, Jugendclub, Grundschule, Kunstort Alte Wassermühle Wreechen usw. durchzuführen, um diese Einrichtungen näher kennen zu lernen.“

Der Vorsitzende benennt als aktuell dringliche Themen:

- Masterplan, Orangerie, Marstall, Haus der Generationen, Jubiläum der Stadt.
- wichtig erscheine ihm auch, innerhalb des Amtes eine Festlegung zu treffen, welcher Amtsbereich Ansprechpartner des Ausschusses ist.

Der Ausschuss verständigt sich, zur Aufnahme des Anliegens Marstall seine nächste Sitzung im Marstall durchzuführen. Er bittet Herrn Bürgermeister Burwitz an dieser Sitzung teilzunehmen und über den aktuellen Stand zur Vorbereitung der künftigen Nutzung des Marstalls zu berichten.

Terminvorschläge: 4. oder 11. Februar um 15.30 Uhr.

TOP 9

Verschiedenes

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Stemmler, Vorsitzender

Schrank, Protokollantin